

Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Bau, Verkehr und Feuerschutz der Gemeinde Jemgum
am Dienstag, dem 10.03.2020, um 19:00 Uhr, im Vereinsheim des "SV Ems Jemgum" Am
Sportzentrum.

Anwesend:

Vorsitzende/r

Ento Wübbena

Mitglieder

Dr. Walter Eberlei

für Carola Bergmans

Dieter Gottwald

Günter Harms

für Arnold Venema

Konrad Kruse

von der Verwaltung

Christiane Dorenbos

gleichzeitig Protokoll

Bürgermeister Hans-Peter Heikens

Abwesend:

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, Feststellung der anwesenden Ausschussmitglieder und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 28.01.2020
4. Bericht des Ausschussvorsitzenden und des Bürgermeisters mit anschließender Aussprache
5. Anfragen der Einwohnerinnen und Einwohner zu den Tagesordnungspunkten und zu Gemeindeangelegenheiten
6. Antrag Fraktion "Jemgum21": Standort und Zuwegung eines möglichen neuen Krippenbaus
Vorlage: AN/0705/2020/
7. Antrag der SPD/FDP-Gruppe: Weitere Vorgehensweise im Abwasserbereich der Gemeinde Jemgum
Vorlage: AN/0706/2020/
8. Anfragen, Anregungen und Hinweise
9. Anfragen der Einwohnerinnen und Einwohner zu den Tagesordnungspunkten und zu anderen Gemeindeangelegenheiten
10. Ende der Sitzung

Zu TOP 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, Feststellung der anwesenden Ausschussmitglieder und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung, die anwesenden Mitglieder und die Beschlussfähigkeit fest.

Zu TOP 2. Feststellung der Tagesordnung

Beschluss:

Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	5
Nein:	0
Enthaltung:	0

Zu TOP 3. Genehmigung der Niederschrift vom 28.01.2020

Die Genehmigung der Niederschrift soll zurückgestellt werden, weil einige Ausschussmitglieder die Niederschrift nicht im Ratsinformationssystem finden können.

Anmerkung der Verwaltung: Die Niederschrift ist definitiv im System hinterlegt.

Beschluss:

Dieser Tagesordnungspunkt wurde bis zur nächsten Sitzung einstimmig zurückgestellt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	5
Nein:	0
Enthaltung:	0

Zu TOP 4. Bericht des Ausschussvorsitzenden und des Bürgermeisters mit anschließender Aussprache

Weder der Ausschussvorsitzende Wübbena noch der BM geben einen Bericht ab.

Zu TOP 5. Anfragen der Einwohnerinnen und Einwohner zu den Tagesordnungspunkten und zu Gemeindeangelegenheiten

Es gab keine Anfragen und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner.

**Zu TOP 6. Antrag Fraktion "Jemgum21": Standort und Zuwegung eines möglichen neuen Krippenbaus
Vorlage: AN/0705/2020/**

Antragstext:

Die Ratsfraktion "Jemgum21" hat mit Schreiben vom 24.04.2020 einen Antrag bezüglich "Standort und Zuwegung eines möglichen neuen Krippenbaus / Verkehrsbelastung in der Straße Am Sportzentrum in Jemgum" bei der Verwaltung eingereicht und um die Aufnahme auf die Tagesordnung gebeten. Der Antrag befindet sich im Anhang.

Herr Eberlei erläutert den Antrag der Fraktion „Jemgum 21“ bezüglich des Standortes und Zuwegung eines möglichen neuen Krippenbaus sowie die Verkehrsbelastung in der Straße „Am Sportzentrum“ in Jemgum.

Dabei teilt er mit, dass der Standort seitens der dortigen Anwohner keine gute Idee sei. Die Anwohner befürchten ein erhöhtes Verkehrsaufkommen und die damit verbundenen nachteiligen Belastungen.

Seitens der Fraktion „Jemgum 21“ wurden bereits mehrfach verschiedene Standorte vorgeschlagen.

Zu der Nummer 1 des beantragten Beschlussvorschlages macht Herr Eberlei nochmals deutlich, dass die Anwohner ernst zu nehmen seien und dass die Anwohner gehört werden wollen.

Die Nummer 2 des Beschlussvorschlages weicht zwar von dem Beschluss des Schul- und Kindergartenausschusses ab, so Eberlei. Allerdings nach allen Abwägungen sollte nunmehr zeitnah ein geeigneter Standort gewählt werden. Die Auswahl soll nach den meisten Vorteilen des Standortes getroffen werden.

Zu Punkt 3 des Beschlussvorschlages führt Herr Eberlei aus, dass man nun ein Flächenkataster für die Ermittlung eines Standortes gut hätte gebrauchen können. Ein Flächenkataster bietet viel mehr Transparenz und kann Planungsunsicherheiten vermeiden. Herr Eberlei beantragt daher die Erstellung eines Flächenkatasters für die Gemeinde Jemgum.

Zu dem vorgenannten Antrag teilt Herr Harms mit, dass er es für gut empfunden hat, dass die Anwohner „Am Sportzentrum“ vorab gehört wurden. Weiter stimmte er dem zu, dass die Anwohner das zu erwartende erhöhte Verkehrsaufkommen, welches durch einen Krippenneubau entsteht, nicht tragen können. Sie begrüßen es andere Standorte zu prüfen und weitere Gespräche mit dem Landkreis Leer zu führen. Die beste Lösung muss ermittelt werden. Die Erforderlichkeit eines Verkehrsgutachtens soll geklärt werden.

Herr Harms fragt nach der Höhe der Kosten, die für die Erstellung eines Flächenkatasters anfallen würden.

Herr Kruse teilt mit, dass sie den Antrag mit der Einschränkung, dass kein Flächenkataster erstellt werden soll, mitgehen können. Herr Kruse gab die „50 Meter –Deichschutzzone“ zu bedenken, in der der Landkreis Leer ohnehin nichts zulassen würde.

Herr Kruse war auch der Meinung, dass ein Standort nun zügig voran gebracht werden sollte und dass die Anwohner ernst genommen werden müssen.

Der Standort an der „Hokelsumer Straße“ fand Herr Kruse nicht geeignet. Hier gehen die Meinungen bezüglich der Grundstücksgröße auseinander.

Herr Seidemann hält den Standort an der „Hokelsumer Straße“ nicht für geeignet. Er hat Bedenken bezüglich des Anfahrtslärms und der Geräuschkulisse.

Herr Bürgermeister Heikens kam nochmals auf das Flächenkataster zurück und fragte Herrn Eberlei, was er sich unter einem Flächenkataster vorstelle und welchen Aufwand er dort sieht.

Daraufhin fragte Herr Wübbena, ob es schon ein solches Kataster gibt. Zu den Krippen-Standorten fragte er an, warum der Standort an der Carl-Goerdeler-Schule nicht voran gebracht wird. Ebenso der Standort am „Toten Weg“.

Zum Standort am „Toten Weg“ würden die eventuell erforderlichen Ausgrabungen als erheblichen Nachteil gesehen.

Herr Eberlei machte nochmals deutlich, dass ihm die Punkte 1 und 2 des Beschlussvorschlages besonders wichtig sei. Zum Standort an der „Hokelsumer Straße“ sollte geklärt werden, ob hier bei der Planung die Parkplätze des Blank-Marktes mit berücksichtigt werden könnten. Er selbst hält den Standort gegen über der Carl-Goerdeler-Schule ebenfalls am geeignetsten. Herr Eberlei korrigiert seinen Antrag und nimmt den Punkt 3 heraus. Er möchte diesen erneut bei der Raumplanung wieder aufgreifen. Er bittet dann nur über Punkt 1 und 2 abzustimmen.

Herr Harms teilte zum Standort „Hokelsumer Straße“ noch mit, dass es bei der Planung der Feuerwehr bereits erhebliche Probleme gab. Aufgrund der Verkehrslage müssen die Kinder, bei einer Nutzung der Parkplätze bei Firma Blank, die Straßen queren. Dies hält Herr Harms für zu gefährlich.

Herr Eberlei möchte den Standort an der „Hokelsumer Straße“ dennoch geprüft haben.

Herr Kruse stimmt den Punkten 1 und 2 zu. Da sich nunmehr 2 Ausschüsse mit dieser Thematik beschäftigen, regt Herr Kruse an, dass zukünftig sich nur noch der Schul- und Kindergartenausschuss damit beschäftigen soll.

Dies möchte er als 3. Punkt, als Erweiterung in den Antrag der Fraktion „Jemgum 21“ mit aufgenommen haben.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bau, Verkehr und Feuerschutz empfiehlt dem VA,

1. Die von den Anwohnern der Straße „Am Sportzentrum“ vorgetragene Einwände gegen den möglichen Standort für einen Krippenbau am Sportplatz in Jemgum ernst zu nehmen, sowie diese berechtigten Hinweise bei allen weiteren Planungen und Entscheidungen zu berücksichtigen.
2. Dass bei der Suche nach einem geeigneten Standort für einen möglichen Krippenbau die Zuwegung und die Verkehrslage eine entscheidende Rollen spielen muss. Daher wird die Verwaltung aufgefordert, alle denkbaren Optionen für den Standort einer Kinderkrippe zu prüfen und den Gremien vorzulegen.
3. Dass sich zukünftig nur noch der Schul- und Kindergartenausschuss sich mit dieser Thematik beschäftigen soll.

Zu TOP 7. Antrag der SPD/FDP-Gruppe: Weitere Vorgehensweise im Abwasserbereich der Gemeinde Jemgum Vorlage: AN/0706/2020/

Herr Kruse eröffnet diesen Tagesordnungspunkt mit der Aufforderung, dass gehandelt werden muss, sowie dass die Studie der Firma Itas sehr aufschlussreich war.

Er bevorzugt den Bau eines Klärwerks Jemgum Süd. Aber auch eine Weiterleitung nach Leer wäre eine denkbare Alternative.

Herr Kruse fragt an, wie hoch die Kosten für die verschiedenen Varianten sind. Dabei sollte auch das Betreiben des Klärwerks durch einen Externen Anbieter nicht außer Acht gelassen werden.

Herr Kruse beauftragt die Verwaltung bis zum Sommer eine Kostenaufstellung vorzulegen.

Um die Zuhörer abzuholen, erläutert Herr Kruse kurz die möglichen Varianten.

Weiter erbittet Herr Kruse Informationen zu der Sanierung des Kanalnetzes. Was saniert werden muss und wie hoch die Kosten hierfür geschätzt werden.

Herr Kruse führte aus, dass die Gemeinde das Recht haben muss, Firma Itas für Beratungen und Ausarbeitung der Varianten dazu zuziehen. Dies sollte im Antrag bei den Beratungskosten mit aufgenommen werden.

Herr Kruse fokussiert einen Zeitstrahl bis zu den Sommerferien, um die erbetenen Unterlagen bezüglich der Kosten der Varianten vorzulegen.

Er bittet um Zustimmung durch das Gremium.

Herr Eberlei teilt die Meinung von Herrn Kruse, dass hier dringender Handlungsbedarf besteht. Herr Eberlei möchte die Meinung des Bürgermeisters hören, ob aufgrund der Personalstärke die Anforderung bis zum Sommer zu bewältigen ist.

Zu der Variante 3, dem externen Betreiber gibt Herr Eberlei zu bedenken, dass auch dieser an dieser Dienstleistung verdienen will. Hier besteht die Gefahr, dass die Abwassergebühr, die auf die Bürger umgelegt wird, zu hoch wird.

Herr Heikens gibt zu, dass der fokussierte Zeitstrahl bis zum Sommer recht sportlich sei. Er begrüßt allerdings eine Einigung bis zum Herbst, da dann der Vertrag mit den Stadtwerken Leer zu kündigen wäre. Bis dahin sollte man sich für eine Variante entschieden haben. Herr Heikens betont, dass für das Voranbringen der Gedankengänge dringend die Firma Itas benötigt wird.

Bei einer Abwasserreinigungsanlage wird das vorhandene Leitungsnetz genutzt und es muss nicht saniert werden. Ebenso bei der Fortführung des Vertrages mit den Stadtwerken Leer. Um alle Möglichkeiten und aufgeworfenen Varianten beurteilen zu können, wird seitens der Verwaltung eine fachkundige Beratung benötigt.

Herr Kruse wirft hierzu ein, dass die Verwaltung beauftragt wird, ein Angebot über die Beratungskosten einzuholen und dieses zum Beschluss vorzulegen.

Zu dem Thema Förderung teilt Herr Heikens mit, dass der schlichte Bau einer Kläranlage keiner Förderung unterliegt. Es werden allerdings Abwasseranlagen gefördert, die einen Modellcharakter erfüllen. Lässt sich ein Konzept errichten, welches Modellcharakter bezüglich neuen Techniken, neuen Innovationen, hat, könnte eine Förderung erreicht werden. Allerdings keine 100 %ige.

Grundsätzlich kann man daher nicht sagen, dass es keine Förderung gibt, so Heikens.

Herr Seidemann teilt mit, dass er der Auffassung ist, dass nunmehr der richtige Zeitpunkt für den Bau einer eigenen Kläranlage ist und den günstigen Kapitalmarkt anzusprechen.

Herr Wübbena bezieht sich auf den Modellcharakter der Anlage. Die Firma Itas soll sich mit dem Ingenieurbüro Peters aus Beverstedt (Fa. Biolarum) in Verbindung setzen, um zu klären, ob dessen für China entwickelte Kläranlagentechnik auch in der Gemeinde Jemgum umgesetzt werden kann. Hier würde der Modellcharakter erreicht werden.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bau, Verkehr und Feuerschutz empfiehlt dem VA, die Verwaltung zu beauftragen, folgende Varianten hinsichtlich der Wirtschaftlichkeit, Finanzierung und des zu erwartenden Kanalbeitrages bis zur Sommerpause auszuarbeiten und den Gremien vorzustellen:

Variante 1:

Errichtung und Eigenbetrieb einer Kläranlage im Bereich der Kavernen (Jemgum Süd) und Sanierung Kanalnetz

Variante 2:

Sanierung Kanalnetz und Fortführung der Kooperation mit den Stadtwerken Leer

Variante 3:

Variante 1 in Fremdvergabe mit Verkauf der bestehenden Infrastruktur. Die Verwaltung wird beauftragt entsprechende Verhandlungen aufzunehmen.

Die Ortschaft Critzum wird in den Überlegungen ausgelassen.

Weiter wird die Verwaltung beauftragt, ein Angebot für die Beratungskosten der Firma Itas einzuholen. Ebenso soll sich die Firma Itas mit dem Ingenieurbüro Peters aus Beverstedt (Fa. Biolarum) in Verbindung setzen, um zu klären, ob dessen für China entwickelte Kläranlagentechnik auch in der Gemeinde Jemgum umgesetzt werden kann.

Zu TOP 8. Anfragen, Anregungen und Hinweise

Herr Wübbena fragt an, wer die verkehrsberuhigenden Maßnahmen im "Lüttje Weg" angeordnet hat und bittet diese wieder abzubauen.

Herr Heikens teilt mit, dass diese eine Testversion sei und nur zu Testzwecken installiert wurde. Wie aus der Bevölkerung bekannt wurde, fahren die Trecker gerade im Bereich des Kinderspielplatzes dort sehr schnell.

Zu TOP 9. Anfragen der Einwohnerinnen und Einwohner zu den Tagesordnungspunkten und zu anderen Gemeindeangelegenheiten

Es gab keine weiteren Fragen.

**Zu TOP Ende der Sitzung
10.**

Der Ausschussvorsitzende schließt die Sitzung um 20:02 Uhr.

Ento Wübbena
Vorsitzender

Hans-Peter Heikens
Bürgermeister

Christiane Dorenbos
Protokollführer